



GEDIS Sommerschule: Alte Stiche – Nachdenken über Geschlechterrollen im Laufe der Geschichte

Diese Open Educational Resource (OER) regt zur Analyse von Bild- und Textelementen zweier Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert an. Diese werden in der Bibliothek der Universität Barcelona (CRAI) aufbewahrt. Ziel ist eine Reflexion über Geschlechterrollen in der frühen Neuzeit aus einer geschlechtersensiblen Perspektive.

1. Stiche als Gegenstand historischer Analyse

Der valenzianische Kupferstecher **Baltasar Talamantes** fertigte im 18. Jahrhundert zwei bekannte Gravuren zu den Lebensphasen von jeweils Männern und Frauen an. Die Kunstwerke stellen die Vergänglichkeit des Lebens und des weltlichen Besitzes **sinnbildlich dar**.



Die im 18. Jahrhundert weit verbreitete Ikonographie stellt die verschiedenen Lebensphasen als Stufen dar.

! In der **Frühen Neuzeit** wurden bildliche Darstellungen in der visuellen Kultur verwendet, um **christliche Lehren** und **pädagogische Appelle** zu verbreiten.

2. Reflexion und Diskussion

- !** Vergleichen Sie die Werte miteinander, die jeweils für bestimmte Lebensphasen von Männern/Frauen aufgeführt sind. Beziehen Sie sich auch auf visuelle Darstellungsattribute.
- !** Bezogen auf die gesamte Darstellung: Was wird von Männern/Frauen jeweils erwartet? Wie würden Sie das geschlechterbezogene „**Idealbild**“ in der Entstehungszeit des Werkes beschreiben? Beziehen Sie sich auch auf die visuelle Darstellung und die Attribute der Personen.
- !** Wählen Sie nun ein bestimmtes Alter für eine genauere Betrachtung aus.
 - ➔ Wie geht die Darstellung mit der Beziehung von **Geschlecht** und **Beruf** um?
 - ➔ Welche Hinweise zum **familiären Leben** verdeutlichen die Rollenunterschiede?

Zielgruppen: 🎓 Studierende

Zum GEDIS-Projekt

Diese Ressource ist Teil des europäischen Projekts GEDIS (Gender Diversity in Information Science), das durch die Veröffentlichung von offenen Bildungsressourcen (OER) geschlechterbezogenen Ungleichheiten im Hochschulbereich adressiert. Der Schwerpunkt liegt den Informations- und Bibliothekswissenschaften.

GEDIS - Gender Diversity in Information Science: Challenges in Higher Education. <https://ub.edu/gedis>
Zitation: Caballer, Gemma, Mariela Fargas Peñarrocha i Juan-José Boté-Vericad. 2025. GEDISSommerschule: Alte Drucke – Nachdenken über Geschlechterrollen im Laufe der Geschichte. DOI: [10.5281/zenodo.16729784](https://doi.org/10.5281/zenodo.16729784). Übersetzt von Thomas Mandl, Stefan Dreisiebner, Merle Bruske und Stefanie Ratzesberger. DOI: [10.5281/zenodo.16987791](https://doi.org/10.5281/zenodo.16987791).

Mitfinanziert durch die Europäische Union. Die in dieser OER geäußerten Meinungen und Ansichten sind ausschließlich die der Autor:innen. Sie spiegeln nicht unbedingt die Meinungen und Ansichten der Europäischen Union oder des Spanischen Dienstes für die Internationalisierung des Bildungswesens (SEPIE) wider. Weder die EU, noch die Bewilligungsbehörde können für diese haftbar gemacht werden.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Vorschlag für eine Sommerschule: Alte Stiche als Mittel zur Reflexion über Geschlechterrollen im Laufe der Geschichte

Vereinfachter didaktischer Hinweis

Zielgruppe:

 Studierende

Lernziele

- Analyse historischer Bilder und Texte zur Identifikation sozialer und kultureller Rollenbilder.
- Identifikation von Werten, Merkmalen und Idealen, die mit Geschlechterrollen des 17.-18. Jahrhunderts verbunden sind.
- Förderung von kritischem Denken zu Geschlechterdarstellungen in der Kunst und sonstigen Darstellungsmitteln als Teil visueller Kultur.
- Vergleich historischer Geschlechterideale mit heutigen Vorstellungen.

Reflexionsfragen

- Wie werden visuellen oder textlichen Merkmale genutzt, um männliche oder weibliche Rollenbilder in den Stichen darzustellen?
- Welche Unterschiede sind in der Darstellung von Männern und Frauen zu erkennen?
- Welche Rolle spielen Religion und Moral in den Bildern?
- Welche Aspekte sind unterwartet oder auch vertraut im Vergleich zur Gegenwart?



Einsatz im Unterricht

Dieses Lehrmaterial kann in Kursen zu historischen Denkweisen, den Genderstudies, Ikonographie oder kritischer Pädagogik verwendet werden. Sie eignet sich auch als Einführung zur historischen Analyse von Bildern.



Verwendungsmöglichkeiten und Hinweise

Das Lehrmaterial kann an verschiedene Bildungskontexte angepasst und in andere Sprachen übersetzt werden.

